



# Gemeindenachrichten der Gemeinde 7535 Neuberg

Nr. 3/2011

August 2011

## Abschied von Pfarrer Mag. Stefan Raimann



## Eigene Postleitzahl 7537 für Neuberg ab 1.10.2011

Mit Wirkung vom 1. Oktober 2011 wird die Postleitzahl für Neuberg **von 7535 auf 7537** umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt sind alle Adressen in Neuberg auf die neue Postleitzahl umzustellen. In einem Übergangszeitraum von 6 Monaten werden Zustellungen auch noch an die alte Postleitzahl durchgeführt.

## Erstes Neuburger Familienpaket

Vor Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird darauf hingewiesen, dass der Gemeinderat von Neuberg am 22. Dezember 2006 das **"1. Neuburger Familienpaket"** beschlossen hat. Für jedes Kind in Neuberg wird dabei ein Zuschuss von EUR 700,- gewährt. Dieser kommt gestaffelt zur Auszahlung: EUR 300,- bei der Geburt, EUR 200,- beim Eintritt des Kindes in die Volksschule und EUR 200,- beim Eintritt in die Hauptschule. Voraussetzung ist die Hauptwohnsitzmeldung des Kindes und mindestens eines Elternteiles in Neuberg. Die nunmehr mit Beginn des neuen Schuljahres fällig werden den Zuschüsse für neu in die Volksschule bzw. Hauptschule eintretende Schülerinnen und Schüler werden den Anspruchsberechtigten nach Vorliegen der geprüften Schülerlisten in Form eines Schecks übermittelt.

**Eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich, die Übermittlung der Schecks erfolgt automatisch !**

## Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	2
<b>Gemeindefinanzen</b>	
Rechnungsabschluss 2010	
Projekte	
Finanzausgleich	2 - 6
<b>Umstellung der Postleitzahl</b>	7
Gemeindegutschein	
Scheckübergabe	
Neuer Kinderspielplatz	8
Feuerwehr - Rückblick	
Besuch von den Volksschulkindern	
Inspektion, Wettkampfgruppe	9
Verabschiedung von Pfarrer Mag. Stefan Raimann	10
Jubilare, Ferialpraktikanten	11
Personalien	
Aktuelles	
ASVÖ-Familienporttag in Neuberg	12

## Gemeindegutschein

nähere Information dazu auf der Seite 8





## In eigener Sache



### Geschätzte Neubergerinnen und Neuberger !

Dass das Hochwasserschutzvorhaben am Neubergerbach diese Rubrik über mehrere Ausgaben der Gemeindenachrichten "besetzt" hält, war und ist nicht beabsichtigt. Scheinbar habe ich mich über die bevorstehende technische und finanzielle Genehmigung zu früh gefreut. Der bereits beim Amt der Bgld. Landesregierung zur Weiterleitung an das Ministerium aufliegende Förderakt wurde nämlich kurzerhand wieder zurück nach Oberwart geschickt. Dies wurde mit einer fehlenden Bestätigung über die Vorfinanzierung seitens der Gemeinde begründet.

Diese Vorgangsweise habe ich als unglaubliche bürokratische Schikane empfunden, nachdem ich bei der letzten Baubesprechung im Winter niederschriftlich erklärt habe, dass die Gemeinde zum gegebenen Zeitpunkt - nämlich nach erfolgter Genehmigung und Leistungsausschreibung und somit Vorliegen der genauen Baukosten - die Frage der Vorfinanzierung beurteilen und positiv erledigen kann. Das Grundübel scheint so wie überall an den fehlenden Geldmitteln bei Bund und Land zu liegen.

Um dieses unwürdige Schauspiel zu beenden, habe ich am 18. August 2011 trotz fehlender Genehmigung und Förderzusage die Ausschreibung zur Errichtung dieser Hochwasserrückhalteanlage beim Zivilingenieurbüro Dr. Lang nach vorheriger Information des Gemeindevorstandes veranlasst. Damit sollen weitere Verzögerungen vermieden und nach Förderzusage eine rasche Auftragsvergabe ermöglicht werden.

Ihr Daniel Neubauer

## Rechnungsabschluss 2010 Guthaben EUR 195.582,36



In der Sitzung vom 31. März 2011 wurde vom Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2010 einstimmig beschlossen, nachdem dieser 2 Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war und keine Erinnerungen eingebracht wurden.

	Einnahmen	Ausgaben
<b>Anfänglicher Kassenbestand</b>	28.529,53	
Rücklagen Anfang 2010	59.483,02	
Ordentlicher Haushalt	1.238.796,56	1.122.667,69
Außerordentlicher Haushalt	66.878,51	66.878,51
Durchlaufende Gebarung	1.072.679,83	1.081.238,89
Rücklagen Ende 2010		141.735,99
<b>Schließlicher Kassenbestand</b>		53.846,37
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.466.367,45</b>	<b>2.466.367,45</b>

### Erläuterungen zum Rechnungsabschluss 2010

Sämtliche Rechnungen, Belege sowie Aufzeichnungen sind vom Rechnungsprüfungsausschuss überprüft worden, die Richtigkeit der Gebarung wurde bestätigt. Alle geplanten Vorhaben wurden ausgeführt, **offene Rechnungen sind nicht vorhanden**. Für Sanierungsmaßnahmen, Förderungen und Neuinvestitionen in unserer Gemeinde wurden **EUR 717.125,--** aufgewendet:

Altstoffsammelzentrum	4.749,--	Fahrsicherheitskurse	1.260,--
Feuerwehr	10.589,--	Jugend- u. Seniorentaxi	2.129,--
Volksschule	21.945,--	Studiensemesterkarte	700,--
Hauptschule	52.342,--	Heizkostenzuschuss	2.660,--
Sonderschule	3.818,--	<b>Sanitätsbeiträge</b>	<b>4.127,--</b>
Polyt. Lehrgang	5.069,--	<b>Wasenmeister</b>	<b>1.951,--</b>
Kindergarten	122.156,--	<b>Beitrag Rotes Kreuz</b>	<b>5.643,--</b>
SV Neuberg	2.904,--	<b>Defizit Krankenanst.</b>	<b>20.047,--</b>
SV Kabinenbau	1.726,--	Instandhaltung	
Blasmusikverein		Gemeindewege	6.269,--
Gründungsförderung	2.000,--	Instandhaltung Bäche	5.172,--
Theatergruppe		Rückhaltebecken Proj.	21.430,--
Jubiläumszuwendung	1.100,--	Güterwege	29.760,--
<b>Musikschule</b>	<b>6.643,--</b>	Erw. Straßenbel.	1.399,--
<b>Sozialhilfe</b>	<b>35.756,--</b>	Leichenhalle, Malerarb.	2.678,--
<b>Behindertenfürs.</b>	<b>38.453,--</b>	Wasserversorgung lfd.	57.577,--
<b>Pflegegeld</b>	<b>23.529,--</b>	Wasserverband Vollaut.	48.202,--
<b>Jugendwohlfahrt</b>	<b>18.751,--</b>	Kanalisation	135.350,--
Familienpaket	3.700,--	<b>Landesumlage</b>	<b>15.541,--</b>

(werden vom Land direkt von den Ertragsanteilen abgezogen - die Gemeinde hat darauf keine Einflussnahme !)



### Projekte und Arbeiten im Jahr 2010:





Vorbereitungsarbeiten Hochwasserschutzprojekt  
Neubergerbach



Instandhaltung Bäche



Instandhaltung Güterwege



Instandhaltung Straßenbeleuchtung



Malerarbeiten Leichenhalle

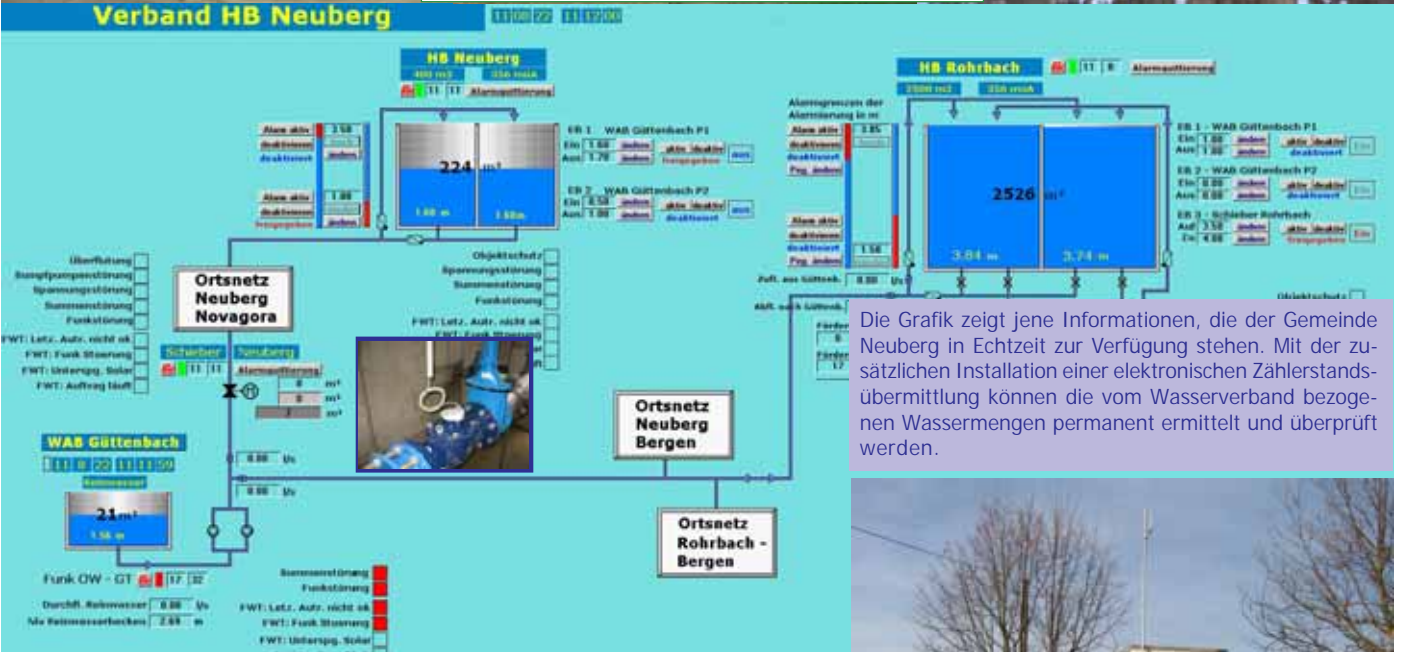
Alle angeführten Projekte wurden ohne Kreditaufnahmen durchgeführt !



Instandhaltung und Erweiterung Wasserleitung



Vollautomatisierung Anschluss Wasserverband und Sanierung Hochbehälter



Die Grafik zeigt jene Informationen, die der Gemeinde Neuberg in Echtzeit zur Verfügung stehen. Mit der zusätzlichen Installation einer elektronischen Zählerstandsübermittlung können die vom Wasserverband bezogenen Wassermengen permanent ermittelt und überprüft werden.

In den Gemeindefinanzberichten 1/2011 wurde unter anderem auch über die Einbindung der Übergabestation Neuberg sowie des Hochbehälters Neuberg über Datenfunk in das Prozessleitsystem berichtet. Auch diese Arbeiten wurden nun - nach einer eingehenden Testphase - abgeschlossen. Sowohl die Niveaumessung in unserem Hochbehälter als auch die Steuerung des Schiebers in der Übergabestation erfolgen nun vollautomatisch. Im Bedarfsfall erfolgt die Befüllung unseres Hochbehälters durch Ausspiegelung, die Drucksteigerung neben der Wasseraufbereitung Med-Mosta wird nun nicht mehr benötigt. Damit können die Stromkosten erheblich gesenkt werden.





## Ergebnis Gesamthaushalt

Der Rechnungsabschluss 2010 weist folgendes Gesamtergebnis auf:

### Ordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	1.281.239,86
Soll-Ausgaben	1.116.474,24
<b>Überschuss</b>	<b>164.765,62</b>

### Außerordentlicher Haushalt

Soll-Einnahmen	66.878,51
Soll-Ausgaben	66.878,51
<b>Überschuss-Abgang</b>	<b>0,00</b>

### Voranschlagsunwirksame Gebarung

Soll-Einnahmen	1.080.842,11
Soll-Ausgaben	1.080.842,11
<b>Überschuss-Abgang</b>	<b>0,00</b>

Der Finanzierungssaldo (besser bekannt als "**Maastrichterergebnis**") nach dem ESVG - Europäisches System der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung - beträgt **EUR 110.983,56**.

## Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung per 31.12.2010 weist folgende Bestände auf:

### Aktiva

Kassenbestände (inkl. Rücklagen)	195.582,36
Kasseneinnahmereste	20.999,54
Grundbesitz (Grundstücke u. öffentliches Gut)	316.420,38
Gebäudebesitz	369.329,45
Bewegliches Vermögen	36.751,74
Anlagen	1.653.261,03
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.592.344,50</b>

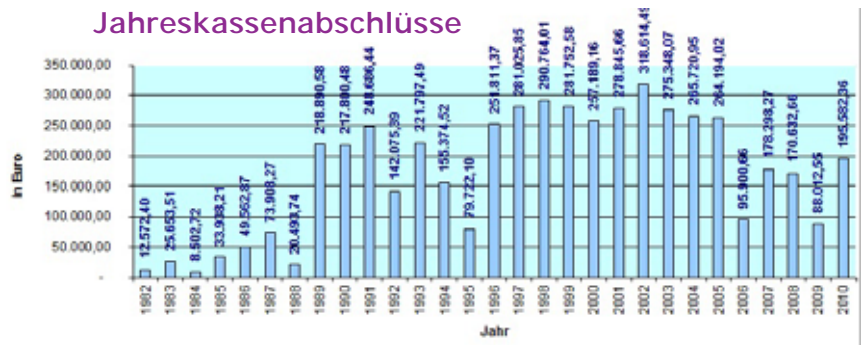
### Passiva

Kassenausgabereste	51.816,28
Darlehensschulden *	1.023.505,04
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.075.321,32</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>1.517.023,18</b>

\* Die Gesamtdarlehensschulden setzen sich aus 5 Krediten für die Kanalanlage sowie der Wasserversorgung zusammen. Die Zahlungen im Jahr 2010 für die Tilgung und Zinsen betragen EUR 94.150,81. Nach Abzug der Förderung von EUR 44.931,82 (ÖKK-Wasserwirtschaftsfonds) verbleibt ein zu tragender Nettoaufwand von EUR 49.218,99 für die Gemeinde Neuberg.

Da die Vermögensrechnung in dieser Form ein Relikt aus der Kameralistik (Rechnungswesen für Bund, Länder und Gemeinden) ist, dient diese hauptsächlich informativen Zwecken. Eine Veräußerung von Anlagen z.B. des Kanals bzw. der Wasserversorgung zur Geldmittelbeschaffung wäre ohnehin nicht möglich.

## Jahreskassenabschlüsse



Die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2010 hat auch positive Auswirkungen auf die Steuererträge gehabt. Gemeinsam mit den vom Gemeinderat gesetzten Maßnahmen hat dies zu einer Stabilisierung der Liquiditätssituation geführt, wie die obigen Kassenabschlüsse zeigen. Erfreulich auch die Erholung im Bereich der "Freien Finanzspitze" (laufende Einnahmen abzüglich laufende Ausgaben). Damit werden Mittel für Investitionen wieder frei, wenngleich die Idealwerte aus den Jahren 2007 und 2008 nicht erreicht werden können.

### Freie Finanzspitze Neuberg <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Mittel, die der Gemeinde jährlich für Neuinvestitionen und Sanierungen zur Verfügung stehen.

2006	EUR 167.114,--
2007	EUR 226.016,--
2008	EUR 212.896,--
2009	- EUR 49.166,--
2010	EUR 101.561,--
2011 <sup>2</sup>	EUR 41.000,--

(<sup>2</sup> Voranschlagsdaten)

## Finanzausgleich - Quo vadis ?

Der letzte Finanzausgleich - dieser regelt die Aufteilung der gemeinsamen Steuermittel auf den Bund, die Länder und die Gemeinden - wurde im Jahr 2008 auf die Dauer von 6 Jahren bis Ende 2013 beschlossen. Mit der Erstreckung dieses Gesetzes auf das Jahr 2014 hat man Zeit gewonnen. Wie geht es aber danach weiter ?

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die finanzielle Situation der öffentlichen Hand im europäischen Raum nicht die beste ist. In vielen Fällen, wie in Südeuropa, nimmt die Überschuldung (auch jene der privaten Haushalte) bedrohliche Ausmaße an. Das fehlende Vertrauen der Gläubiger auf den Finanzmärkten muss mit horrenden Zinsen bezahlt werden.

Es darf daher nicht weiter verwundern, dass eine Unmenge an Vorschlägen auftaucht, wie und wo man am besten sparen kann. Um Sparpotentiale auszuloten hat das Finanzministerium im Frühjahr 2010 mehrere Studien in Auftrag gegeben, die sich mit möglichen Reformen und damit auch Sparpotentialen im Bereich des Finanzausgleichs beschäftigen.

Vor allem im Bereich der **Gemeindestruktur** ist momentan die Meinung vorherrschend, dass nach dem Motto "größer ist besser" durch Gemeindezusammenlegungen wesentliche Kostenersparnisse im Bereich der Verwaltung zu erzielen sind.

Das zahlenmäßige Ergebnis der

Studien zeigt aber, dass die pro Kopf-Gesamtausgaben der Gemeinden mit zunehmender Einwohneranzahl stark steigen und nicht sinken, wie immer behauptet wird. Ein "Phänomen", das schon bei der Gemeindeversammlung im März 2010 mit fundiertem Zahlenmaterial aufgezeigt wurde. Mit Zusammenlegungen allein wird man somit die gewünschten Einsparziele nicht erreichen können. Vielmehr wären die bereits bestehenden und gelebten Kooperationen (Abwasserverbände, Wasserverbände, Müllverband) weiter auszubauen und auf andere Gemeindebereiche auszuweiten.

Konkrete Ergebnisse und Erfolge werden sich aber nur dann einstellen können, wenn der Bundes- und die Landesgesetzgeber eine grundlegende Aufgabenreform für alle Verwaltungsebenen beschließen. Es müssen endlich klare Strukturvorgaben geschaffen werden: Wer wofür zuständig und wer für die Finanzierung verantwortlich ist. Wenn diese Vorgaben vernünftig und umsetzbar sind, wird sich keine Gemeindevertretung gegen deren Verwirklichung widersetzen können.

Quelle der Studiendaten zur Gemeindestruktur aus "Auf dem Weg zum Finanzausgleich 2015" in der Zeitschrift RFG 2011/25 - Prof. Dietmar Pilz, Österreichischer Gemeindebund



## Ab 1. Oktober 2011 Umstellung der Postleitzahl

Fehlzustellungen in den Gemeinden Neuberg und St. Michael aufgrund der gleichen Postleitzahl, aber auch mangelhafte Datenhaltungen bei vielen Organisationen und Firmen (bei der Postleitzahl 7535 wurde automatisch St. Michael als Zustellungsort angeführt !!!) haben die Gemeinde dazu bewogen, um eine eigene Postleitzahl für Neuberg anzusuchen. Dem einstimmigen vorgetragenen Begehren des Gemeinderates vom 09. Juni 2011 wurde von der Österreichischen Post AG am 11. Juli 2011 stattgegeben.

Die neue Postleitzahl für Neuberg ab dem 01. Oktober 2011 lautet daher 7537.

Dem Beispiel anderer europäischer Staaten folgend wurden in Österreich am 1. Jänner 1966 Postleitzahlen eingeführt. Dabei erhielt jedes Postamt eine vierstellige Postleitzahl, die für alle im Zuständigkeitsbereich des Postamtes gelegenen Gemeinden Gültigkeit erlangte. Dieses System hat im Wesentlichen über Jahrzehnte gut funktioniert. Mit der Schließung von hunderten Postämtern und vor allem mit der Einführung von Straßen- und Gassenbezeichnungen im ländlichen Raum ist es immer mehr zu

Unklarheiten und Fehlzustellungen gekommen. So gibt es in Neuberg und St. Michael, die beide die gleiche Postleitzahl 7535 haben, eine Birkengasse, eine Feldgasse, eine Gartengasse, einen Hauptplatz sowie eine Obere und Untere Hauptstraße. Dieses Problem wurde schon bei der Umstellung auf Gassenbezeichnungen im Jahr 2006 erkannt. Eine gleichzeitige Umstellung der Postleitzahl wurde damals aber nicht genehmigt. Mit der nunmehrigen Änderung wird die Verwaltungsgrenze der

von 7535

auf

7537

...te, die seit der letzten Rechnung bis zur Kündigung  
...n Guthaben gegengerechnet..

...ng senden wir Ihre nächsten **Rechnungen** an fo

**Hauptplatz 1  
7535 St. Michael, Bgl**

...ng können Sie Ihre Rechnungen noch bis zu 6 Mo

Ein weiterer Beweggrund zur Umstellung der Postleitzahl war, dass viele EDV-Systeme unter der Postleitzahl 7535 nur St. Michael als Zustellungsort darstellen konnten, wie das obige Beispiel zeigt. Dieser nicht zufriedenstellende Zustand kann nur durch Zuweisung einer eigenen Postleitzahl für Neuberg beseitigt werden. Mit der neuen Postleitzahl wird nun automatisch Neuberg als Postleitzahlort ausgewiesen.

Gemeinde mit der "Postleitzahlengrenze" gleichgeschaltet.

Für die Gemeindebevölkerung bedeutet dies sicherlich einen erneuten Arbeitsaufwand sowie Unannehmlichkeiten. Diese Maßnahme ist aber notwendig geworden, um die auftretenden Problembereiche zu beseitigen sowie Missverständnisse bei der Postzustellung zu vermeiden.

## Was ist bei der Umstellung zu beachten, wie geht diese vor sich ?

⇒ In der Nacht zum 1. Oktober 2011 werden von der Statistik Austria alle Objektadressen im **Gebäude- und Wohnungsregister** auf die neue Postleitzahl umgestellt.

⇒ Eine Ummeldung durch den Meldepflichtigen ist nicht erforderlich. Aus dem aktualisierten Datenbestand des Gebäude- und Wohnungsregisters erfolgt die **Übernahme in das Zentrale Melderegister automatisch**. Danach wird **jedem Einwohner ein neuer Meldezettel an seine Zustelladresse übermittelt**.

⇒ Bei den **Führerscheinen und Reisepässen sind keine Änderungen** vorzunehmen. Die Bezirkshauptmannschaft Güssing wurde bereits im Juli 2011 schriftlich von der Postleitzahländerung informiert.

⇒ **Zulassungsscheine Kraftfahrzeuge**: Die Änderung der Postleitzahl ist im Zulassungsschein kenntlich zu machen. Alle Kraftfahrzeugbesitzer werden gebeten, diese Änderung über den zuständigen Versicherungsagenten - unter Beilage des Zulassungsscheines und Typenscheines - zu veranlassen. Die Beilage eines Meldezettels ist nicht mehr erforderlich. In jedem Fall sollte die Umschreibung bis zum 31. März 2012 erfolgt sein, da ab diesem Zeitpunkt die 6-monatige Übergangsfrist (doppelgleisige Zustellung) endet.

⇒ **Generelle Umstellung**: Vom Gemeindeamt werden auf Basis einer bereits im Zuge der Umstellung auf die Straßenbezeichnungen erstellten Prüfliste alle allgemein bekannten Behörden, Sozialversicherungsträger, Organisationen etc. verständigt. Es gilt aber zu bedenken, dass nicht alle betroffenen Stellen über diese Sammelmeldungen erreicht werden können. Auch haben viele Firmen und Behörden Mehrfachdatenhaltungen, die nicht untereinander abgeglichen werden. Dabei kann es vorkommen, dass trotz erfolgter Korrektur noch alte Datenbestände (Schriftstücke mit der alten Hausnummer tauchen heute noch auf) vorhanden sind.

In genannten Fällen sowie bei Problemen und Unklarheiten wird gebeten, sich an das Gemeindeamt zu wenden. Die Anliegen bezüglich der Postleitzahlumstellung werden bevorzugt behandelt, damit diese so schnell wie möglich abgeschlossen werden kann.



## Gemeindegutschein



Ab Herbst 2011 wird man in Neuberg auch mit einer eigenen "Währung" zahlen können - dem "Neuberger" oder "Novogorac". Dabei handelt es sich um nichts anderes als um einen Gutschein, der in Stückelungen zu 10 Euro bei der Gemeinde erworben und dann bei den Neuberger Gewerbebetrieben eingelöst werden kann. Die Idee dazu stammt von Frisörmeisterin Rita Moser, die dieses System auch in anderen Gemeinden kennengelernt hat. Das hervorragend gelungene Layout wurde von Harald Krenn erstellt. Das Ziel dieses Gutscheines ist es, dass vor allem die lokale Wirtschaft profitieren soll, das Geld in Neuberg bleibt und hier Wertschöpfung schafft. Vor der offiziellen Einführung des Gutscheines werden Sie noch gesondert informiert.

## Neuer Kinderspielplatz bei der Volksschule

Bei den alten Spielgeräten auf dem Spielplatz bei der Volksschule war auf Grund ihres Alters und somit technisch schlechten Zustandes eine Sanierung nicht mehr gerechtfertigt. Um eine Abnahme durch den maschinenbautechnischen Sachverständigen für ein weiteres Jahr zu erlangen, wären unverhältnismäßig hohe Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen angefallen. Daher wurde eine gänzlich neue Anlage mit oberirdischem Fallschutz errichtet. Die Gesamtkosten für diese betragen EUR 8.020,20. Die Kinder haben jedenfalls ihre Freude mit den neuen Spielgeräten.



## Scheckübergabe

Der Erlös aus der **Neuberger Hobby- und Krippenausstellung** wird für soziale und karitative Zwecke verwendet. So fanden sich am 21. August 2011 Vertreter des Organisationskomitees bei der durch einen Schicksalsschlag schwer getroffenen Familie Knor, Untere Hauptstraße 72, ein und überreichten einen Scheck mit einem Wert von EUR 4.000,--.



Die Familie Knor möchten sich an dieser Stelle bei allen Vereinen und Organisationen aber auch Personen, die sie unterstützt haben, recht herzlich bedanken.





## Besuch der Feuerwehr von den Volksschulkindern

Einen Fixpunkt im Unterricht unserer Volksschulkinder stellt der Besuch des Feuerwehrhauses dar. Am 15. März 2011 fanden sich die Schüler mit ihren Lehrern VS Dir. Karl Knor und Roswitha Staudinger im Feuerwehrhaus ein. Nach der Begrüßung und Einleitung durch Kdtstv. Bgm. Daniel Neubauer wurden den Schülerinnen und Schülern die Geräte der Wehr von Gerätemeister Werner Knor und Harald Knor vorgestellt. Dabei durften die Kinder auch die Hochdruck-spritze ausprobieren. Mit Freude verfolgten sie die Erzeugung von Löschschaum und die Vorführung des Überdruckbelüfters. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Jause im Mannschaftsraum, die von Monika Kovacs und Margit Knor vorbereitet wurde.



**Inspektion:** Die jährlich vorgeschriebene Inspektion wurde am Pfingstmontag, den 13. Juni 2011, abgehalten. Nach Durchsicht aller von der Feuerwehr zu führenden Unterlagen und Arbeitsbüchern erfolgte der praktische Übungsteil in Kleinfavoriten. Anhand der simulierten Übungsabnahme eines PKW-Unfalles und eines Flurbrandes konnte sich der Inspizierende ABI Heinrich Knor und die anwesenden Gemeindevertreter von der Einsatzbereitschaft unserer Wehr ein sehr positives Bild machen.

Für langjährige Verdienste bei der Feuerwehr wurden **Rudolf Novoszel, Julius Knor und Erwin Novakovits** im Rahmen dieser Inspektion ausgezeichnet.



**Wettkampfgruppen:** Mit beachtenswerten Leistungen konnten unsere beiden Gruppen bei der heurigen Wettkampfsaison aufwarten. Die Feuerwehr Neuberg wurde von diesen bei den Bezirkswettkämpfen in Kukmirn, den Landeswettkämpfen in Oslip sowie beim Nassbewerb des Abschnittes II in St. Michael vertreten.



## Verabschiedung von Pfarrer Mag. Stefan Raimann

Im Rahmen eines Gottesdienstes am Sonntag den 07. August 2011 wurde Pfarrer Mag. Stefan Raimann von Ratsvikarin Renate Kerschbacher und Bgm. Daniel Neubauer im Namen der Neuberger Bevölkerung mit Geschenken verabschiedet. Für den feierlichen Rahmen bei der Messe sorgte der Gesangsverein Neuberg.

Mag. Stefan Raimann hat sein Amt als Pfarrer in Neuberg am 01. September 2006 als Nachfolger von Dragan Rajkovic angetreten und wurde bei uns in Neuberg herzlich aufgenommen. Er hat seine Arbeit nie als Pflicht, sondern als Berufung verstanden und hat bei allen kirchlichen Anlässen die passenden Worte gefunden. Sein großes Hobby, das Sammeln und das Wissen über Steine, hat auch in unserer Pfarrkirche ein sichtbares Zeichen hinterlassen, nämlich den Altar und ein dazupassender Ambo.

Nach der Messe fanden sich die Mitglieder des Gemeinde- und Pfarrgemeinderates im Gasthaus Novakovits zu einem Abschiedsessen ein. Gesangsvereinsobmann Rudolf Kovacs und Dir. Karl Knor richteten Worte des Dankes an den scheidenden Pfarrer und überreichten Geschenke. Nach dem Essen wurde Mag. Stefan Raimann mit einem Auftritt der Tamburizzagruppe überrascht. Dabei ließ er es sich nicht nehmen, selbst zum Instrument zu greifen und mit der Tamburizzagruppe einige Stücke zum Besten zu geben.

**Vielen Dank und alles Gute !**





## 85. Geburtstag Konrad Stefanie

Am 08. Juli 2011 feierte Stefanie Konrad, Bergen 64, ihren 85. Geburtstag. Gemeinsam mit ihrer Familie beging sie dieses Jubiläum im Gasthaus Dergovits. Auch die Gemeindevertretung folgte der Einladung und stellte sich mit den besten Glückwünschen und Geschenken ein und wünschte weiterhin alles Gute.



## 80. Geburtstag Fassl Richard

Am 10. August 2011 vollendete Richard Fassl sen., Obere Hauptstraße 103, sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar feierte gemeinsam mit seiner Familie und Verwandten im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits. Gerne folgte auch die Gemeindevertretung der Einladung und überbrachte die besten Glückwünsche sowie Geschenke.



## Ferialpraktikanten

Auch in diesem Jahr bot die Gemeinde unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit sich als Praktikant in den verschiedensten Bereichen zu betätigen und so erste Erfahrungen für das Berufsleben zu sammeln. Damit alle Bewerbungen berücksichtigt werden konnten, wurde die Dauer pro Praktikant entsprechend eingekürzt.

Die Gemeindebediensteten zeigten sich über die Arbeiten der Praktikanten sehr zufrieden.





**Nadine Graf**  
BSc



Nadine Graf, Obere Hauptstraße 112, hat ihr Studium der Gesundheits- und Krankenpflege an der Fachhochschule Campus Wien, mit dem akademischen Grad "Bachelor of Science in Health Studies" abgeschlossen.

**Arnold Knor**  
BSc (WU)



Arnold Knor, Obere Hauptstraße 100, schloss sein Bachelorstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft) mit dem akademischen Grad "Bachelor of Science" (WU) ab.

**Mag.<sup>a</sup> Diana Kovacs**  
Bachelor of Ed.



Mag.<sup>a</sup> Diana Kovacs, Florianigasse 4, hat ihr Lehramt für Sonderschulen an der Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, mit dem Titel "Bachelor of Education", erfolgreich abgeschlossen.

**Kerstin Kulovits**  
Mag.<sup>a</sup> phil.



Kerstin Kulovits, Kleinfavoriten 22, hat ihr Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien, mit dem akademischen Grad "Mag.<sup>a</sup> phil.", mit Auszeichnung abgeschlossen.

**Matura**



Anja Zsifkovits, Obere Hauptstr. 74, hat die Reife- und Diplomprüfung im Aufbaulehrgang für Objekt-Design an der Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob mit gutem Erfolg bestanden.

**Auf Grund des Redaktionsschlusses der letzten Gemeindepfeichten am 26. Juni konnten die später eingelangten Studien- und Schulabschlüsse nicht veröffentlicht werden, diese werden hier in der aktuellen Ausgabe nachgeholt. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Bildungsweg !**



**Lehrabschluss**

Johannes Novakovits, Brodac 3, hat seine Lehre als Koch im Gasthaus Csencsics, Harmisch, erfolgreich abgeschlossen.



Foto: ASVÖ Bgld.



**ASVÖ Familiensporttag in Neuberg**



Bei angenehmem Wetter ging der erste ASVÖ Familiensporttag am Sportplatz des SV Marsch Neuberg erfolgreich über die Bühne. Weit über 200 Besucher, davon gut die Hälfte Kinder, nutzten das Angebot sich über die regionalen Sportvereine zu informieren und dabei zahlreiche Sportarten auszuprobieren. Nach der Begrüßung durch ASVÖ-Bezirksobmann Martin Konrad wurde der Sporttag von ASVÖ Burgenland Präsident Ing. Robert Zsifkovits und Bürgermeister Daniel Neubauer eröffnet. Die Showeinlagen des Burgenländischen Rope Skipping Vereins, von TKD Delphin Großpetersdorf und Taeguk Güssing sorgten gleich zu Beginn für großartige Stimmung und gaben den Startschuss für die Veranstaltung.

Neben dem Fußball U 12 Turnier begeisterten Mitmach-Stationen der Vereine aus der Neuburger Umgebung die Gäste. Von Schirollern, über Taekwondo, Rope Skipping, Schach, Tennis, Fußball, Jonglage, Reiten bis hin zu Slackline und Beachvolleyball konnten sich Jung und Alt gemeinsam ein Bild vom regionalen Sportangebot machen und ihr Talent für die verschiedensten Sportarten unter Beweis stellen. Dabei scheuten die Sportvereine keine Mühen, um den Kindern und Eltern die richtigen Techniken zu zeigen und die nötige Begeisterung zu vermitteln. Die Kids hatten viel Spaß dabei alles auszuprobieren und Stempel in ihrem Stationenpass zu sammeln. Mit etwas Losglück konnte dieser Pass zu fantastischen Gewinnen bei der großen Preisverlosung führen.

Nach den Vorführungen des Schiklubs Dreiländereck Aschau, des Reithofs Leitenwald und einer weiteren Taekwondo Show war die Spannung für die Kids fast nicht mehr zu ertragen. 40 Gewinnspielpreise konnten an leuchtende Kinderaugen übergeben werden. Nikolaus Klingenstein aus Pinkafeld durfte sich über den Hauptpreis, ein Mountainbike - gesponsert von Zweirad Fassl - freuen.

Text: Günter Lichtenberger, Bakk., ASVÖ Burgenland

